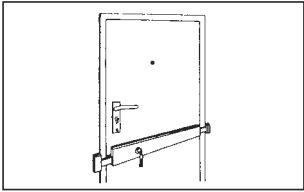


Erläuterungen zu den mechanischen Sicherungen

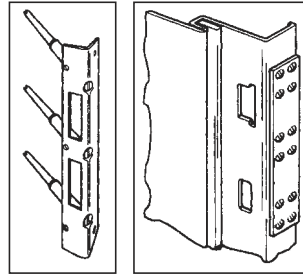
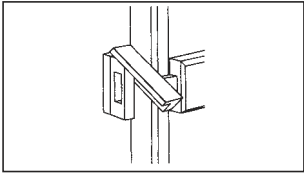


Querriegelschloss

Das Querriegelschloss (Panzer- oder auch Doppelriegelschloss) eignet sich hervorragend auch zur nachträglichen Sicherung von Türen. Es hat den Vorteil, dass die Tür auf der Schloss- und Bandseite gleichzeitig gesichert wird.

Es ist darauf zu achten, dass das Querriegelschloss ca. 30 cm unterhalb des Hauptschlusses angebracht wird. Die Schließkästen müssen im Mauerwerk gut verankert werden.

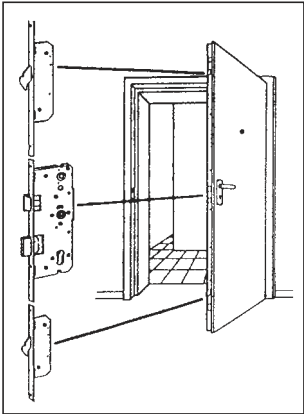
Im Schließkasten auf der Schlossseite kann auch ein Sperrbügel integriert sein, der die Aufgabe einer Türkette übernimmt.



Sicherheitsschließblech

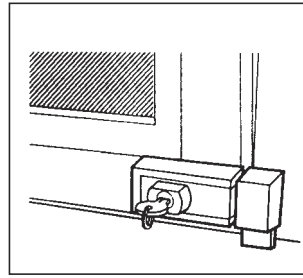
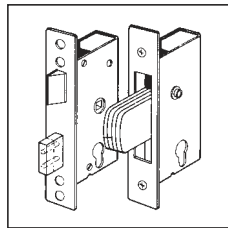
Ein Sicherheitsschließblech, auch Winkelschließblech genannt, erschwert das Aufbrechen der Tür. Um einen ausreichenden Widerstand zu bieten, sollte es aus Stahl (mindestens 3 mm dick) sein und eine Mindestlänge von 30 cm haben. Eine Verankerung im Mauerwerk ist sinnvoll.

Stahl- oder Leichtmetallzargen (= Türrahmen) können alternativ durch Aufschrauben oder Aufschweißen einer zusätzlichen Stahlplatte verstärkt werden.



Mehrfachverriegelung mit Stahl-schwenk- oder Stahl-schubriegeln

Schlösser mit Mehrfachverriegelungen bieten aufgrund der zusätzlichen Verriegelungspunkte einen erhöhten Widerstand gegen Turaufbruchversuche.

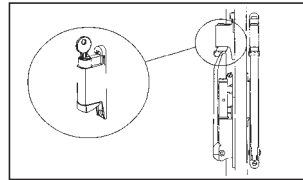


Zusatzschloss auf der Griffseite

Bei Fenstern sowie Terrassen- bzw. Balkontüren, auch Fenstertüren genannt, bieten die normalen Verschlusseinrichtungen selbst gegenüber einfachen Einbruchwerkzeugen nur wenig Schutz.

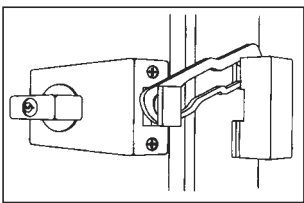
Mit einem Zusatzschloss unterhalb des Fenstergriffes wird wirksamer Schutz gegen Aufhebeln oder Aufbrechen erreicht.

Ein weiteres Zusatzschloss auf der Bänderseite ist empfehlenswert.



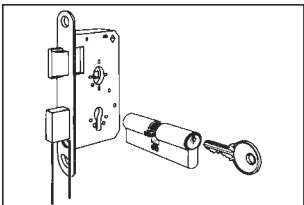
Hebetürsicherung

Eine Terrassen- bzw. Balkontür als Hebetür lässt sich problemlos mit einer abschließbaren Hebetürsicherung schützen.



Kastenschloss mit Profil-Zylinderschloss

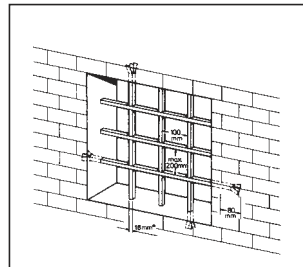
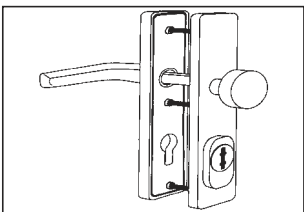
Da Türen in der Regel im unteren Bereich angegriffen werden, bietet das Kastenschloss nur dann einen guten Einbruchschutz, wenn es ca. 30 cm unterhalb vom Hauptschloss angebracht ist.



Profil-Schließzylinder und Türschild

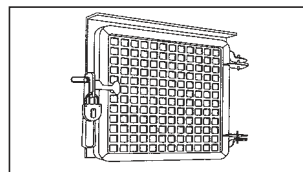
Der vom VdS* geprüfte und als einbruchhemmend anerkannte Schließzylinder bietet eine hohe Nachschließeisicherheit, d.h., er schützt gegen Öffnen mit zufällig ähnlichen Schlüsseln.

Schließt der Profil-Schließzylinder nicht bündig mit dem Türblatt ab, muss dieser durch ein einbruchhemmendes Türschild, auch Schutzbeschlag oder Türrosette genannt, gegen gewaltsames Abbrechen z.B. durch eine Zange geschützt werden. Türschilder dürfen von außen nicht abschraubbar sein.



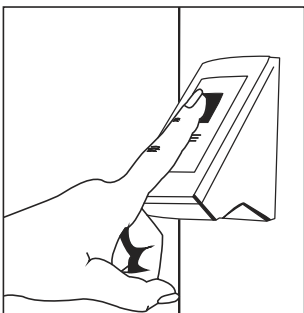
Gitter

Außen- und Innengitter bieten guten Schutz, wenn sie aus Stahlstäben (Mindestdicke 18 mm) bestehen und die Abstände zwischen den Gitterstäben möglichst gering gehalten werden (max. 20 cm in der Waagerechten und 10 cm in der Senkrechten). Die Gitterstäbe sollten im Mauerwerk verankert (8 cm tief) oder so angebracht werden, dass sie von außen nicht demontiert werden können.



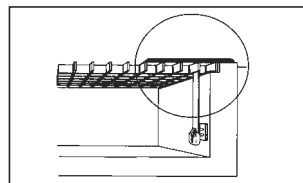
Stahllochblende mit Hangschloss

Stahllochblenden eignen sich zur Sicherung von Kellerfenstern, wenn sie mit einem Hangschloss gesichert werden oder von innen verschraubt sind.



Fingerscanner

Alternativ zum Profil-Zylinder mit Türschild ist auch ein Schutz der Tür durch Fingerscanner sinnvoll. Damit ist das Abbrechen des Schließzylinders oder auch ein Entwenden und Nachmachen des Schlüssels nicht möglich. Zusätzliche Vorteile: Die Tür ist immer abgeschlossen und der Schlüssel kann nicht vergessen oder verloren werden.



Gitterrostsicherung

Eine gute Gitterrostsicherung hat eine kräftige, von oben her nicht lösbare Abdeckplatte und ist mit dem Lichtsacht oder Mauerwerk durch Verschraubung oder ein Hangschloss fest verbunden.